

	<h1 style="margin: 0;">Gemeinde Jettingen</h1> <p style="margin: 0;">-Finanzverwaltung, Kämmerei, Walter Lang-</p>	Datum:	01.08.2017
		Drucksache:	82-2017
		GR am:	12.09.2017
		Aktenzeichen:	913-69
		verhandelt (ö/nö)	öffentlich
Beratungsgegenstand:	TOP 6: Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Jettingen		

1. Sachvortrag

Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht

Allgemeines:

Die Gemeinde Jettingen betreibt aufgrund der Wasserversorgungssatzung seit 1986 die öffentliche Wasserversorgung als Eigenbetrieb. Die Aufgabe des Eigenbetriebs **Wasserversorgung Jettingen** ist die Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser in bestmöglicher Qualität. Der Eigenbetrieb ist ein Betrieb gewerblicher Art (B.g.A.) und somit zur Bilanzierung verpflichtet. Die Betriebssatzung vom 28.11.1995 in der derzeit gültigen Fassung ist die Grundlage für die Organisation des Eigenbetriebs. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind. Es wurde kein Betriebsausschuss gebildet. Deshalb beschließt der Gemeinderat auch in Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz einem beschließenden Ausschuss obliegen. Die Wasserversorgung Jettingen wird als wirtschaftliches Unternehmen betrieben. Seit dem Jahr 2005 wird die Wasserversorgung mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben, was bei Erwirtschaftung eines Gewinns die Möglichkeit bietet, eine an die Gemeinde abzuliefernde Konzessionsabgabe festzusetzen.

Betriebsgeschehen:

Die Gemeinde betreibt die öffentliche Wasserversorgung um das Gemeindegebiet mit Trinkwasser zu versorgen. Das Wasser wird ausschließlich vom Zweckverband Gäuwasserversorgung in Bondorf bezogen und über das örtliche Verteilungsnetz an die Haushalte in Jettingen abgegeben. Die Gemeinde hat keine Eigenwasserversorgung. Der Betrieb der Wasserversorgung verlief im Jahr 2016 unterbrechungsfrei ohne große Störungen. Die von der Gäuwasserversorgung beauftragten Trinkwasseranalysen ergaben gute Werte ohne Beanstandungen. Die Ausgaben für die Wasserverteilung wie Unterhaltung von Rohrnetz und Wasserzählern, Bauhofleistungen usw. lagen wegen Suche und Behebung einiger hartnäckiger Rohrnetzlecks z. T. deutlich über den vom Wirtschaftsplan vorgesehenen Planansätzen. Auch beim Fremdwasserbezug und den Aufwendungen für Datenverarbeitung und Rohrnetzdokumentation werden die Planansätze z. T. erheblich überschritten. Die Mehrausgaben beim Fremdwasserbezug sind auf die höhere Abrechnungssumme 2015 zurückzuführen und auf die daraus resultieren-

den erhöhten Abschlagszahlungen 2016. Die Mehrausgaben bei der Datenverarbeitung ergeben sich aus den EDV-technischen Bestandsübernahmen von Baumaßnahmen der letzten Jahre. Die Rohrnetzdocumentation wurde auf Empfehlung des Steuerberaters nicht aktiviert, sondern ertragswirksam in der G.u.V. gebucht. Die Abschreibungen liegen infolge der zurückliegenden Bautätigkeit über dem vorgesehenen Planansatz. Teilweise sind diese Planüberschreitungen durch einmalige Aufwendungen wie z. B. für die Rohrbruchsuche und die datenverarbeitungs-mäßige Dokumentation bedingt, die in diesem Umfang nicht jedes Jahr anfallen. Bei den Prüfungs- und Beratungskosten und den Kassenkreditzinsen konnten die vorgesehenen Planansätze unterschritten werden.

Die Wasserbezugs- und -abgabesituation stellt sich im Vergleich der Vorjahre wie folgt dar:

Jahr	Wasserbezug	Verkauf	Verlust	%	Abwasser veranlagung
	Gäuwasser- versorgung				
	m³	m³	m³		m³
2003	423.509	363.460	60.049	14,18	304.218
2004	406.483	352.352	54.131	13,32	298.433
2005	401.652	352.125	49.527	12,33	294.991
2006	373.852	350.320	23.532	6,29	290.004
2007	344.006	342.555	1.451	0,42	288.587
2008	346.568	336.258	10.310	2,97	279.521
2009	352.256	331.434	20.822	5,91	283.803
2010	338.803	311.313	27.490	8,11	269.867
2011	339.126	315.066	24.060	7,09	274.760
2012	348.288	320.120	28.168	8,09	279.474
2013	344.321	323.072	21.249	6,17	283.263
2014	354.362	327.647	26.715	7,54	283.637
2015	384.181	335.890	48.291	12,57	293.130
2016	370.187	337.791	32.396	8,75	296.395

2016 konnte der Wasserverlust wieder deutlich reduziert werden, was auf die guten Arbeitsergebnisse des gemeindlichen Bauhofes bei der Rohrbruchsuche und -behebung zurückzuführen ist.

Die Wasserversorgung verfügt über kein eigenes Personal, vielmehr werden die Leistungen des Gemeindebauhofes nach angefallenen Stunden ermittelt und im Wege der Verrechnung der Wasserversorgung belastet; hierfür fällt 2016 mit 31.570,35 € ein durch erhöhte Rohrnetzun-

terhaltung und Rohrbruchsuche erheblich über dem Planansatz (15.000 €) liegender Betrag an.

Seit 2013 wurde durch Erhöhung der Grundgebühren ein höherer Deckungsbeitrag an den Fixkosten der Wasserversorgung festgesetzt. Die Verbrauchsgebühr wurde ab 2015 geringfügig von 1,83 €/m³ auf 1,89 €/m³ angehoben. Mit diesen Gebühren stellt sich die Ertragsituation im Jahr 2016 bei teilweise beträchtlichen betrieblichen Mehrausgaben einerseits und bei geringerem Wasserverkauf andererseits negativ dar und lässt das Jahr 2016 mit einem Verlust von 69.456,99 € abschließen. Dieses Ergebnis der Wasserversorgung lässt wie in den Vorjahren die Ausschüttung einer Konzessionsabgabe an den Gemeindehaushalt nicht zu, weil die vorgeschriebene Grenze des Mindesthandelsbilanzgewinns nicht erreicht wird. Der Verlust 2016 mit 69.456,99 € wird mit dem noch bestehenden Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 29.414,73 € verrechnet, der Rest mit 40.042,26 € ist auf neue Rechnung vorzutragen. Als Konsequenz aus diesem Jahresergebnis ist im Rahmen einer noch dieses Jahr aufzustellenden Gebührenkalkulation zu prüfen, inwieweit ab 2018 eine Erhöhung der Wassergebühr erfolgen muss.

Baugeschehen:

Im Rahmen der Vermögensplanabrechnung wurden verschiedene Maßnahmen zur Erweiterung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes wie Marktplatz OJ, Lindenweg, Brunnenstraße, Stichweg Hauptstraße u. a., mit zusammen 98.906,42 € durchgeführt. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 494,75 € aufgewendet. An Einnahmen fielen Wasserversorgungsbeiträge mit 4.617,84 € an. Ein planmäßiges Darlehen aus Haushaltsmitteln der Gemeinde in Höhe von 200.000 € wurde aufgenommen und als Einnahmeposten eingesetzt.

Finanzwesen, Jahresabschluss:

Der Jahresabschluss 2016 für den Bereich der Wasserversorgung wurde im 9. Jahr im Datenverarbeitungsprogramm „Finanz+“ bearbeitet und unter Mitwirkung der Steuerberatungsgesellschaft Kobera GmbH, Herrenberg mit Aufstellung der Bilanz und Ausarbeitung der notwendigen Steuererklärungen aufgestellt. Die Buchungen für 2016 wurden in diesem Verfahren vollzogen und sind somit deckungsgleich mit den von der Steuerberatungsgesellschaft ermittelten Abschlusszahlen.

Der Abschluss der Wasserversorgung ist in der beiliegend angefügten Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz dargestellt.

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss der Wasserversorgung Jettingen für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

-Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge	778.584,06 €
Summe der Aufwendungen	848.041,05 €
Jahresverlust:	69.456,99 €

-Bilanz:

Aktivseite:

Anlagevermögen	3.716.540,79 €
Umlaufvermögen	262.028,10 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €
Bilanzsumme:	3.978.568,89 €

Passivseite:

Eigenkapital	1.175.596,28 €
Empfangene Ertragszuschüsse	84.079,90 €
Rückstellungen	12.550,00 €
Verbindlichkeiten	2.706.342,71 €
Bilanzsumme:	3.978.568,89 €

2. Der Jahresverlust 2016 mit 69.456,99 € wird mit den noch bestehenden Gewinnvorträgen aus Vorjahren mit 29.414,73 € verrechnet. Der Restbetrag mit 40.042,26 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.